

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **7 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER

Le Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Gesellschaft schweiz. Bibliothekare

Livres, Ex-libris, Estampes etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suisses

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Der Zürcher Drucker Hans Rügger

Von P. Leemann-van Elck

Als der erste Zürcher Buchdrucker Sigmund Rot, 1482 oder 1483, seine Adoptivheimat nach kurzem Wirken verlassen hatte, erlahmte auch die Druckertätigkeit der Predigerbrüder. Umfangreichere Drucke sind wohl kaum mehr entstanden; es darf aber angenommen werden, daß Erzeugnisse in Form von Flugblättern, wie Beichtzettel, Erlasse und dergl. noch gedruckt wurden, die aber inzwischen dem Zahn der Zeit zum Opfer fielen. Wir sind also über den Typendruck in Zürich der folgenden zwei Dezennien im Unklaren; es ist aber anzunehmen, daß die in Zürich ansässigen Spielkartenmacher und Heiligendrucker Jakob Liebsohn, Brotschoch, Rudolf und Hans Schätty, Bernhard Frei, Peter Rosenblatt, Hans Siblinger und Peter Hager, welcher letzterer auch als Formschneider ausgewiesen ist, dem Holztafeldruck oblagen. Hierbei wird es sich, neben den Spielkarten, vorwiegend um Heiligenbilder gehandelt haben, in der Art des sog. Präsenzzettels der Wallfahrtskapelle unserer lieben Frau am Pflasterbach¹⁾ oder des Gnadenbildes der Madonna im Ährenkleide im Dom zu Mailand von dem Rapperswiler Meister Feierabend²⁾. Da die Briefmaler und Briefdrucker, die als Vorläufer der Typographen

¹⁾ Anz. f. schweiz. Altertumsk. N. F. 2. Bd. (1900), S. 264/5.

²⁾ W. L. Schreiber „Holz- und Metallschn. a. d. Kunsth., d. Zentralb. u. d. E. T. H. in Zürich“, Tafel Nr. 11.